

## Pressekonferenz 22. Oktober 2019

Referat von Jürg Buchli, Geschäftsleiter Winterhilfe Graubünden

---

Wie Sie soeben aus den Worten von Regierungsrat Christian Rathgeb entnehmen konnten, leben in der reichen Schweiz viele Menschen sehr bescheiden und dennoch kommen sie finanziell kaum über die Runden. Vielfach sind es alleinerziehende Mütter, Familien aber auch Frauen und Männer, denen das Geld für das Nötigste fehlt. Was für viele selbstverständlich ist, können sie sich nicht leisten. Diese Menschen ziehen sich, oft aus Scham, aus dem gesellschaftlichen Leben zurück und sind dadurch häufig sehr einsam. Um Hilfe zu bitten und diese anzunehmen, dazu braucht es bei mancher Person eine grosse Überwindung.

Damit im Kanton wohnhafte Familien, Paare und Einzelpersonen, welche nahe der Armutsgrenze und sehr bescheiden leben, finanziell und materiell unterstützt werden können, führt die Winterhilfe Graubünden im Kanton jährlich eine Sammlung durch. Ziel der Winterhilfe Graubünden ist es,

- bei der Überbrückung von Notlagen behilflich zu sein und
- mit punktuellen Unterstützungsleistungen knappe Haushaltsbudgets gezielt zu entlasten.

*Dabei möchte ich erwähnen, dass die Hilfe der Winterhilfe nicht die staatliche Unterstützung ersetzt, sie hilft ergänzend.*

Im Kanton Graubünden können jährlich über 650 Personen auf die Winterhilfe Graubünden zählen. Wir übernehmen dringende Auslagen, wie zum Beispiel eine unvorhergesehene Zahnarztrechnung, eine ausstehende Miete, geben Betten und Kleider ab, finanzieren einem Kind seinen ersten Schulsack oder beteiligen uns an den Kosten für den Klavierunterricht. Mit der Unterstützung der Winterhilfe können die Betroffenen ihre Situation besser meistern und der Armut nachhaltig entkommen.

Im Geschäftsjahr 2018/2019 erhielt die Winterhilfe Graubünden 261 Gesuche. Davon konnten acht nicht bewilligt werden, bzw. die Unterlagen waren für die Beurteilung ungenügend und wurden auch nicht nachgereicht. Von Familien mit Kindern erhielten wir 73 Gesuche, 89 Gesuche reichten Einelternfamilien mit Kindern ein. Dies entspricht knapp zwei Drittel aller Gesuche. 67 Einzelpersonen suchten bei der Winterhilfe um Unterstützung und die Gesuche von sechs kinderlosen Paaren wurden ebenfalls bewilligt.

Insgesamt wendete die Winterhilfe Graubünden im letzten Geschäftsjahr (2018/2019) rund 85 700 Franken für Hilfeleistungen auf (im Vorjahr waren es ca. 71 000 Franken), davon 10 000 Franken für die Weihnachtsaktion. 111 Familien, Paare und Einzelpersonen wurden so überrascht. Knapp 22 Prozent oder rund 18 500 Franken der gesamten Hilfeleistungen wurden für Sachleistungen wie Betten und Schulsäcke aufgewendet. 48 Familien, Paare und alleinstehende Personen profitierten davon.

Finanzielle Unterstützungen in der Höhe von rund 57 000 Franken wurden für Aus- und Weiterbildungen, Gesundheitskosten, Wohnkosten und Hausrat, Kinderkosten, offene Rechnungen sowie für Freizeit und Ferien aufgewendet. Im vergangenen Geschäftsjahr wurden zudem 40 Kleiderpakete abgegeben. Kleiderpakete und Betten werden jeweils über

die Winterhilfe Schweiz ausgeliefert. Der Winterhilfe Graubünden als kleine kantonale Organisation ist es aus logistischen Gründen nicht möglich, gebrachte Möbel oder auch Kleider entgegenzunehmen.

Was sind die Ursachen, dass Menschen in Not sich an die Winterhilfe Graubünden wenden? Bei rund der Hälfte der bewilligten Gesuche kann die Ursache nicht immer klar zugeordnet werden – oft handelt sich um eine Verkettung von verschiedenen Ursachen und/oder einem schleichenden Prozess, so beispielsweise eine schwere Erkrankung kombiniert mit einer fehlenden Krankentaggeldversicherung oder eine Familie versucht so lange wie möglich, mit einem knappen Haushaltsbudget auszukommen – bis es einfach nicht mehr geht.

Die Geschäftsstelle der Winterhilfe Graubünden befindet sich beim kantonalen Sozialamt und wird durch Mitarbeitende des Sozialamtes geführt. Mit den Spendeneinnahmen werden weder Löhne noch Mietkosten bezahlt. Der administrative Aufwand kann dadurch tief gehalten werden.

Damit die Winterhilfe Graubünden im Kanton auch weiterhin Menschen in schwierigen Situationen unterstützen kann, ist sie auf Ihre Spende angewiesen. Spenden können auf unser Konto bei der Graubündner Kantonalbank (CK 286.240.901) einbezahlt werden. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie Menschen in unserem Kanton, welche in eine finanzielle Notlage geraten sind. Die Winterhilfe Graubünden dankt für Ihren Beitrag.

Chur, 22 Oktober 2019

Jürg Buchli  
Geschäftsleiter